Ausgabe 1 | Mai 2026

Fokus Sissach

PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDEBEHÖRDE UND GEMEINDEVERWALTUNG

Erscheint zweimal jährlich als Ergänzung zu «Sissach aktuell». Verantwortlich für den amtlichen Textteil sind die Redaktionskommission und die Gemeindeverwaltung; E-Mail: gemeinde@sissach.ch, Telefon 061 976 13 00, Gemeinde Sissach im Internet: 365 Tage im Jahr für Sie da: **www.sissach.ch**
Inserateannahme durch Schaub Medien AG, Sissach, Telefon 061 976 10 77, Fax 061 976 10 78, E-Mail: ins@schaubmedien.ch



Grüezi

In Fokus Sissach erfahren Sie

... welche Angebote und Unterstützungen es für ältere Menschen gibt • 2
... mehr über den Historischen Themenweg Sissach • 6
... welche Passion Finanzverwalter Stefan Schaub hat • 7
... mehr über den reformierten Kirchenchor • 8
... wer die beiden neuen Gemeinderätinnen sind • 9
... weshalb der Sommermarkt ein Comeback gibt • 11
... und vieles mehr

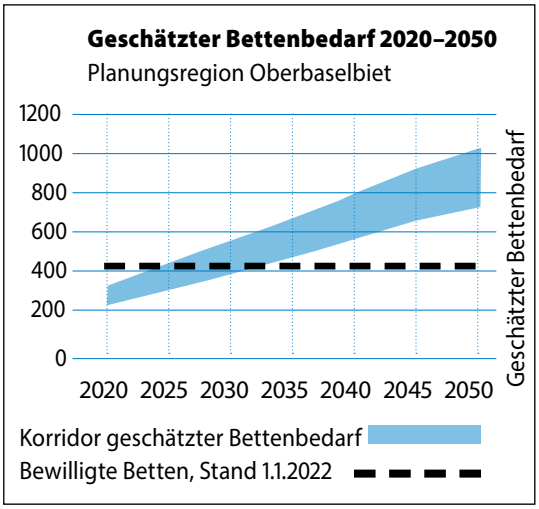
Weshalb man im Alter vorsorgen sollte

Früher oder später stellen sich viele Menschen die Frage: Wie möchte ich im Alter leben – und welche Unterstützung gibt es? Fokus Sissach möchte aufzeigen, welche Angebote es in Sissach gibt. Diese Übersicht ist nicht vollständig, da laufend neue Angebote entstehen.

Viele Menschen wünschen sich, auch im höheren Alter möglichst lange in ihrem eigenen Zuhause bleiben zu können. Die vertraute Umgebung gibt Sicherheit, Selbstständigkeit und Lebensqualität. Gleichzeitig bringt das Älterwerden jedoch oft neue Herausforderungen mit sich: gesundheitliche Einschränkungen, organisatorische Fragen im Alltag oder ein zunehmender Bedarf an Unterstützung können den Alltag verändern.

Umso wichtiger ist es, sich frühzeitig mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Eine gute Planung hilft dabei, mögliche Schwierigkeiten rechtzeitig zu erkennen und passende Lösungen zu finden. So können sowohl Betroffene als auch Angehörige besser vorbereitet sein und gemeinsam Entscheidungen treffen.

Eine vorausschauende Planung schafft Orientierung und Sicherheit. Sie ermöglicht es, den eigenen Lebensabend möglichst selbstbestimmt zu gestalten und gleichzeitig Unterstützung zu organisieren, wenn sie benötigt wird.



Quelle: Statistisches Amt BL

Möglichst lange zu Hause bleiben – was kann ich tun?

Mit den richtigen Vorbereitungen kann es gelingen, möglichst lange im eigenen Zuhause zu bleiben. Selbstverständlich lässt sich nicht alles steuern, doch gewisse Hilfsmittel und Unterstützungsangebote können den Alltag erleichtern und die Selbstständigkeit erhalten.

Dazu gehören beispielsweise:

- Spitex (Pflege und Haushalt)
- Mahlzeitendienst
- Reinigungsservice
- Fahrdienste
- Notrufsysteme (Hausnotruf)
- Familien- und Nachbarschaftshilfe

Altersgerechtes Wohnen

Wenn die aktuelle Wohnsituation zunehmend Hindernisse mit sich bringt, lohnt es sich zu prüfen, ob Anpassungen möglich sind. Ein Wohnungswechsel ist oft kein einfacher Schritt, kann jedoch auch neue Freiheiten ermöglichen.

Barrierefreies Wohnen erleichtert den Alltag und kann dazu beitragen, länger selbstständig zu bleiben. Zudem ermöglichen gewisse Wohnformen mehr sozialen Kontakt und bieten teilweise Betreuung vor Ort.

Als Möglichkeiten bieten sich erstens eine altersgerechte Wohnung ohne Hindernisse an, zweitens das betreute Wohnen und drittens Wohngemeinschaften.

Wenn mehr Unterstützung nötig wird

Zwischenlösungen können helfen, die bisherige Wohnsituation aufrechtzuerhalten, wenn sie rechtzeitig genutzt werden. Sie entlasten nicht nur die betroffene Person, sondern auch Angehörige und das persönliche Umfeld.

Die Belastung für Angehörige wird leider häufig unterschätzt. Deshalb ist es wichtig, frühzeitig zusätzliche Unterstützung in Betracht zu ziehen.

Mögliche Angebote sind:

- ***Tagesstätten / Tagespflege:*** Die Betreuungspersonen haben auch private Anliegen, sei es ein Coiffeurbesuch, ein Kaffee oder sonst mal ein paar Stunden durchatmen. Es ist und soll kein Abschieben sein, sondern eine Entlastung für die Angehörigen.
- ***Nachtpflege:*** Wenn es ebenso in der Nacht Betreuung braucht, kommt die Betreuungsperson ebenso nicht mehr zur Ruhe und es fehlt die Kraft, um den ganzen Tag zu meistern. Dafür gibt es auch unterstützende Angebote.
- ***Entlastungsangebote für Angehörige:*** Soll es eine Entlastung sein, kann diese auch bei dem Klienten/der Klientin zu Hause stattfinden. Die Betreuungsperson kann ihren Aufgaben nachgehen und mal

WICHTIGE ANLAUFSTELLEN

Beratungsstelle Pro Senectute
Tel. 061 927 92 52,
beratung.oberbaselbiet@bb.prosenectute.ch
Beratungstermine jeden 1. und 3. Freitag im Monat.
Ort: Zentrum für Pflege und Betreuung Mülimatt Sissach, Teichweg 9, Haus A
Zeit: 9.30–12.00 (Voranmeldung empfohlen)

Versorgungsregion Oberbaselbiet
www.vr-oberbaselbiet.ch

Spitex Sissach und Umgebung
Tel. 061 927 46 90
info@spitex-sissach.ch

kurz Abstand nehmen und eigene Bedürfnissen stillen.

Pflege durch Angehörige

Gerade in der Anfangsphase wird ein grosser Teil der Unterstützung oft durch Familienmitglieder oder via Nachbarschaftshilfe übernommen.

Die Gemeinde Sissach hat seit einigen Monaten ein «Reglement über die Beiträge an die Pflege zu Hause und an den Besuch von Tagesstätten» eingeführt. Mit dieser Regelung kann diese wertvolle Leistung finanziell mit einem Beitrag unterstützt werden. Dafür können Sie sich auf unserer Website www.sissach.ch informieren. Folgende Angebote bieten sich zusätzlich an:

- ***Beratungsstelle Pro Senectute:*** Sie können sich beraten lassen, welche weiteren Angebote es gibt, die Sie unterstützen oder auch entlasten.
- ***Unterstützung durch Spitex:*** Je nachdem wird die Pflege zu Hause im Alleingang einfach zu viel. Dafür haben wir sehr gute Spitex-Angebote, die Sie jederzeit in Anspruch nehmen können.

Wichtig ist, dass in dieser Phase auch die Gesundheit der Angehörigen berücksichtigt wird.

Wenn ein Alters- und Pflegeheim nötig wird

Der Zeitpunkt kann kommen, an dem ein Aufenthalt in einem Alters- und Pflegeheim notwendig, vielleicht sogar unumgänglich wird. In unserer Gesellschaft hört man immer wieder Aussagen wie: «Ich werde nie in ein Altersheim gehen» oder «Ich möchte doch nicht eingesperrt sein.»

Allerdings: Alters- und Pflegeheime sind heute moderne Einrichtungen, die sich an den Bedürfnissen der Bewohnenden orientieren. Sie bieten Betreuung, Pflege, soziale Kontakte sowie verschiedene Aktivitäten. Der Alltag wird durch ein vielfältiges Angebot, liebevolle Betreuung und eine gute Verpflegung begleitet.

Ein Eintritt kann beispielsweise notwendig werden, wenn die Sicherheit in den eigenen vier Wänden nicht mehr gewährleistet ist oder eine erhöhte Sturzgefahr besteht.

Ebenfalls für den Eintritt in ein Alters- und Pflegeheim spricht, wenn eine Demenzerkrankung vorliegt und/oder ein hoher Pflegebedarf besteht.

Wenn dieser Schritt notwendig wird, können folgende Stellen unterstützen: Hausarzt oder Hausärztin, die Spitex, die Beratungsstelle von Pro Senectute beider Basel und die Alters- und Pflegeheime.

Beratung und Unterstützung

Automatisch stellen sich viele Fragen: Was bedeutet es konkret, in einem Heim zu leben? Kann ich das finanzieren? Welche Unterstützung erhalte ich?

Auch für solche Fragen gibt es verschiedene Anlaufstellen. Eine wichtige Beratungsstelle in unserer Versorgungsregion Oberbaselbiet (zu der auch die Gemeinde Sissach gehört) ist die Beratungsstelle der Pro Senectute. Hier erhalten Sie Beratung zu finanziellen Fragen sowie Unterstützung bei den notwendigen Schritten. Auch die Spitex Sissach und Umgebung bietet Unterstützung in der Pflege sowie bei Abklärungen, ob ein Eintritt in ein Alters- und Pflegeheim infrage kommt.

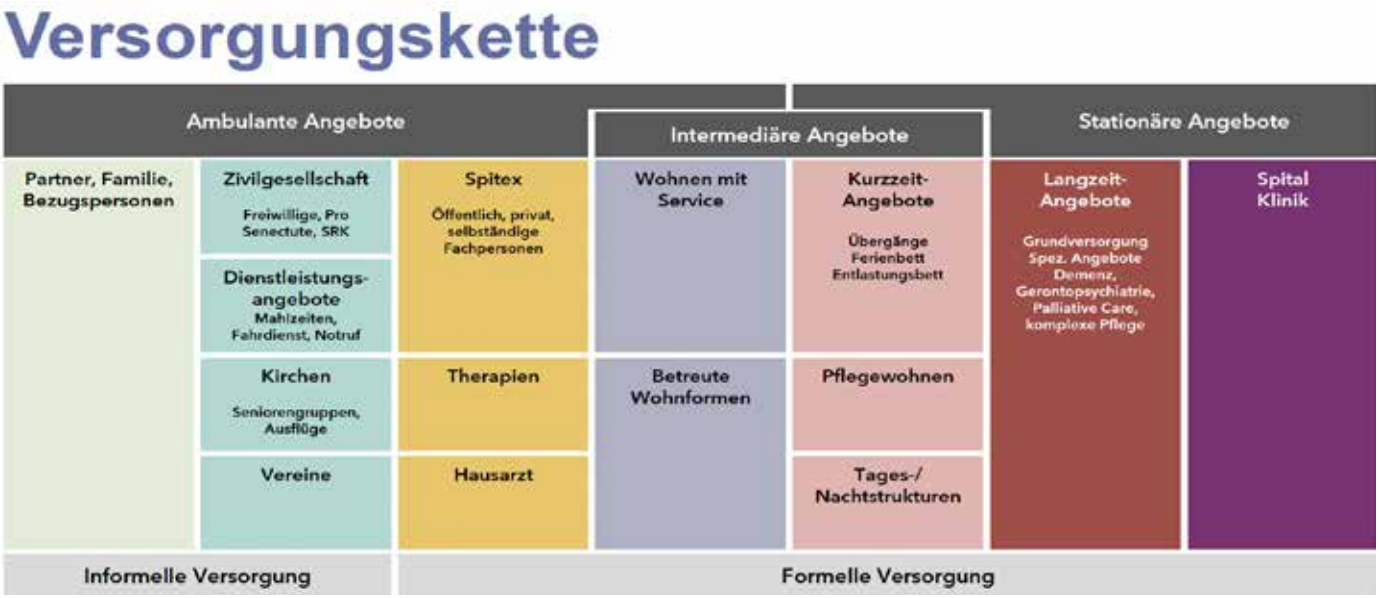
Bis 2040	**Verdoppelung der 80+ Jährigen**
	Heimquote 80+ (12.5%) bei mittlerer Heimentlastung:
2025:	ca. 308 Betten aktuell: 449 Betten gemäss PH-Liste 2025
2040:	ca. 535 Betten Differenz zu 2025: 142 bzw. real 86

Suchen Sie Unterstützung

Wir alle werden früher oder später Unterstützung benötigen, um den Alltag zu bewältigen. Der Bedarf ist bei jeder Person unterschiedlich. Unsere Versorgungsregion Oberbaselbiet setzt sich dafür ein, dass auch in Zukunft eine gute und bezahlbare Versorgung gewährleistet ist. Lassen Sie sich beraten – Sie sind mit diesen Fragen nicht allein.

Und vielleicht noch ein wichtiger Hinweis: Den Heimplatz im Alters- und Pflegeheim zahlt niemand allein! In unserer Gesellschaft hört man immer wieder: «Der zahlt alles selber!» Ja, das ist bei der Hotellerie und Betreuung möglich, doch bei der Pflege sieht es anders aus. Ein Maximum von 23 Franken pro Pflegestunde wird der pflegenden Person verrechnet. Zusätzlich wird ein Fixbetrag von der Krankenkasse übernommen. Der grosse Teil sind die Restkosten der Pflege. Die Wohngemeinde der oder des Bewohnenden ist verpflichtet, diese zu übernehmen.

Carol Zumbrunnen, Gemeinderätin



Entlastungsangebote
Als Alternative zum Besuch einer Tagesstätte besteht die Möglichkeit, Betreuungs- und Entlastungsangebote zu Hause in Anspruch zu nehmen. In diesem Fall kommt die Spitex zu Ihnen nach Hause und betreut insbesondere Menschen mit Demenz oder Personen, die nicht allein gelassen werden können. Dadurch werden betreuende Angehörige und Bezugspersonen entlastet und erhalten Zeit, sich zu erholen oder eigenen privaten Anliegen nachzugehen.

Fahrdienst
Wenn Sie einen Termin beim Arzt, beim Coiffeur, in der Therapie oder an einem anderen Ort wahrnehmen müssen und der Weg allein nicht möglich ist, kann ein Fahrdienst organisiert werden. In Sissach bieten folgende Organisationen Fahrdienste an:
- Frauenverein Sissach, www.frauenverein-sissach.ch
- MT Service, www.mt-service.ch

Familien- und Nachbarschaftshilfe
Die Familien- und Nachbarschaftshilfe kann eine wertvolle und unkomplizierte Unterstützung im Alltag sein. Es empfiehlt sich, die Situation und die Aufgaben im Voraus gemeinsam zu besprechen, damit in Notsituationen klar ist, wer welche Aufgaben übernimmt und wie vorzugehen ist. Die Unterstützung kann ganz unterschiedlich aussehen, etwa durch das Erledigen von Besorgungen, Hilfe im Haushalt oder auch durch Zeit für Gespräche und Gesellschaft.

Finanzielle Unterstützung
Es gibt verschiedene Unterstützungen. Grundsätzlich ist es sinnvoll, sich bei der Beratungsstelle von Pro Senectute zu informieren. So können Sie sicher sein, dass es eine auf Sie abgestimmte Lösung ist. Hier ein paar zur Aufzählung, welche möglich sind:
- Unterstützung durch die Gemeinde bei Pflege zu Hause und Tagesstätten
- Ergänzungsleistung (Vermögen unter 100 000 Franken)
- Hilflosenentschädigung (Ununterbrochen über ein halbes Jahr vollumfängliche Pflege nötig. Zu Hause und im Heim möglich.)
- Zusatzleistungen der Gemeinde, bei einem Heimplatz und die Ergänzungsleistung bezahlt.
- Stiftungen, die im Alter unterstützen

Mahlzeitendienst
Es gibt verschiedene Angebote, bei denen man sich Mahlzeiten nach Hause liefern lassen kann. Diese Mahlzeitendienste werden in der Regel in einem festen Rhythmus bestellt, zum Beispiel täglich, mehrmals pro Woche oder wöchentlich. Die gelieferten Speisen sind meist bereits fertig gekocht und müssen zu Hause nur noch aufgewärmt oder gleich heiss gegessen werden. Ein Mahlzeitendienst ist besonders hilfreich für ältere Menschen, kranke Personen oder Menschen, die nicht jeden Tag selbst kochen können oder möchten.

Nachtpflege
Die Nachtpflege ist in der Regel keine Dauerlösung, sondern dient der vorübergehenden Entlastung in einer herausfordernden Situation, in der für die Nacht eine Betreuung organisiert werden muss. Dieses Angebot kann über die Spitex Sissach organisiert werden. Folgende Institutionen werden angeboten:
- Cura Domizil, www.curadomizil.ch
- Rotes Kreuz, www.srk-baselland.ch
- Dovida, www.dovida.ch

Notrufsysteme (Hausnotruf)
Wenn Sie allein zu Hause sind und in eine Notlage geraten, kann es sein, dass Sie nicht mehr in der Lage sind, selbst zum Telefon zu greifen. Für solche Situationen gibt es Notrufsysteme (Hausnotruf). Mit einem Knopfdruck kann jederzeit Hilfe angefordert werden, sodass Sie auch bei einem Notfall zu Hause nicht auf sich allein gestellt sind.
- Rotes Kreuz, www.srk-baselland.ch
- Pro Senectute, www.bb.pro-senectute.ch

Reinigungsservice
Wenn der Haushalt zunehmend schwerfällt oder nicht mehr bewältigt werden kann, kann eine Haushaltshilfe in Anspruch genommen werden. Die Spitex bietet Unterstützung im Haushalt an, übernimmt Reinigungsarbeiten und sorgt für Ordnung, damit Sie sich zu Hause weiterhin wohlfühlen können.

Spitex
Die Spitex unterstützt betroffene Personen zu Hause in den Bereichen Pflege und Hauswirtschaft. Durch diese Unterstützung wird es ermöglicht, möglichst lange im gewohnten Zuhause zu bleiben und die Selbstständigkeit so weit wie möglich zu erhalten.

Tagesstätten
Sie dienen insbesondere der Entlastung der betreuenden und unterstützenden Angehörigen sowie Bezugspersonen von betroffenen Menschen. Die Angebote im oberen Baselbiet umfassen:
- Seniorentagesstätte Oberes Homburgertal, Buckten, www.tagi-buckten.ch
- Alterstagesstätte zum Lebenslauf, Gelterkinden, www.alterstagesstaette.ch

Versorgungsregion Oberes Baselbiet
Der Kanton hat mit dem neuen Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (AGB) die Gemeinden dazu verpflichtet, Versorgungsregionen zu bilden. Das bedeutet, dass sich mehrere Gemeinden zusammengeschlossen haben und gemeinsam dafür verantwortlich sind, dass die Bevölkerung in ihrer Region gut betreut und gepflegt wird.

Eine Versorgungsregion muss dafür sorgen, dass es sowohl ambulante als auch stationäre Angebote gibt. Ambulante Angebote sind zum Beispiel Pflege und Unterstützung zu Hause durch die Spitex, während Alters- und Pflegeheime stationäre Angebote sind. Die Angebote sollen an die Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst werden. Je nach Grösse und Altersstruktur der Bevölkerung braucht es unterschiedlich viele Pflegeplätze und Dienstleistungen.

Unsere Versorgungsregion besteht aus 15 Gemeinden und ist die grösste im Oberbaselbiet. In unserer Region gibt es vier Alters- und Pflegeheime sowie drei Spitex-Organisationen. Diese arbeiten zusammen, damit die Versorgung der Bevölkerung in der ganzen Region sichergestellt ist.

Was kostet mich ein Platz im Alters- und Pflegeheim?

Die Kosten für einen Platz im Alters- und Pflegeheim können von Heim zu Heim unterschiedlich sein. Die folgenden Angaben beziehen sich auf das Zentrum für Pflege und Betreuung Mülimatt in Sissach. Die Gesamtkosten setzen sich aus drei Bereichen zusammen: Pflege, Hotellerie und Betreuung.

- ***Pflege:*** Die Pflegekosten werden nach Pflegestufen abgerechnet. Der Anteil, den die Bewohnerin oder der Bewohner selbst bezahlt, beträgt jedoch maximal 23 Franken pro Tag.
- ***Hotellerie:*** In den Hotelleriekosten sind sämtliche Leistungen rund ums Wohnen enthalten, insbesondere Unterkunft, Verpflegung und Reinigung. Diese Kosten betragen 155 bis 160 Franken pro Tag.
- ***Betreuung:*** Die Betreuungskosten betragen 34 Franken pro Tag.
- ***Gesamtkosten:*** Wenn alle Kosten zusammengerechnet werden, belaufen sich die Kosten für die Bewohnerin oder den Bewohner auf rund 6 400 bis 6 500 Franken monatlich.

Ein Teil der Bewohnerschaft kann diese Kosten selbst tragen. Wenn dies aufgrund der finanziellen Situation nicht möglich ist, bestehen verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten. Die Kosten werden dabei berechnet und den Einnahmen gegenübergestellt. Leistungen der AHV sowie Beiträge der Pensionskasse werden angerechnet. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Ergänzungsleistungen zu beantragen. Ein Antrag ist möglich, sobald das Vermögen unter 100 000 Franken liegt. Werden Ergänzungsleistungen bewilligt, können bei der Gemeinde weitere Zusatzleistungen beantragt werden. Diese müssen im Todesfall zurückbezahlt werden, sofern das Restvermögen über 5 000 Franken liegt. Wenn eine betroffene Person während mehr als einem halben Jahr ununterbrochen auf dauernde Pflege angewiesen ist, kann zudem eine Hilflosenentschädigung beantragt werden. Im Heim wird in den meisten Fällen eine halbe Hilflosenentschädigung ausgerichtet.

SPITEX SISSACH UND UMGEBUNG

Die Gemeinde Sissach ist daran interessiert, dass möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner die Spitex Sissach und Umgebung in Anspruch nehmen. Dafür gibt es gute Gründe:

- Die Spitex Sissach und Umgebung bietet einen hochwertigen Service mit engagiertem und kompetentem Fachpersonal. Die Mitarbeitenden sorgen täglich dafür, dass Klientinnen und Klienten zuverlässig, professionell und mit viel Einfühlungsvermögen betreut werden – direkt bei ihnen zu Hause.
- Die Gemeinde Sissach ist zudem im Vorstand der Spitex vertreten. Dadurch können wir aktiv an der Weiterentwicklung des Angebots mitwirken und haben zudem Einsicht in die Budgetplanung sowie Mitspracherecht bei finanziellen Fragen.
- Für die Leistungen der Spitex bezahlt die Gemeinde Sissach jährlich rund 109 Franken pro Einwohnerin und Einwohner. Dieser Beitrag ist für alle angeschlossenen Gemeinden gleich hoch und stellt eine bedeutende Investition unserer Steuergelder dar. Unabhängig davon, wie viele Personen die Leistungen tatsächlich nutzen, bleibt dieser Betrag für die Gemeinde unverändert.
- Grundsätzlich steht es allen frei, ihre Spitex-Organisation selbst zu wählen. Aus Sicht der Gemeinde und im Interesse eines verantwortungsvollen Umgangs mit öffentlichen Mitteln ist jedoch die Wahl «unserer» Spitex Sissach und Umgebung besonders sinnvoll.

Ob eine Wähe backen, spazieren gehen, gemeinsam einkaufen oder einfach ein paar Worte austauschen und zuhören, dafür sind wir für Sie da.

Überall für alle
SPITEX
Sissach
und Umgebung

Sind Sie pflegende Angehörige oder pflegender Angehöriger und brauchen etwas Zeit für sich, können aber Ihre Liebsten nicht alleine lassen?



Oder wünschen Sie sich Unterstützung in der Betreuung Ihrer Angehörigen?

Vielleicht sind Sie auch allein und hätten gerne Gesellschaft – jemanden zum Spazieren, Backen oder einfach zum Dasein?



Wenn mehr Hilfe nötig wird
Spitex Sissach und Umgebung übernimmt längere Betreuungseinsätze, um Angehörige zu entlasten und eine liebevolle Betreuung sicherzustellen – zuverlässig, einfühlsam und individuell.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann melden Sie sich gerne bei uns.

Spitex Sissach und Umgebung
Gstaadmattstrasse 41
4452 Itingen
☎ 061 927 46 90 ✉ info@spitex-sissach.ch

Eintauchen in Sissachs Geschichte

Hände voller Geschichte und Figuren

Als bleibendes Vermächtnis des Jubiläumsjahrs «Sissach2025» ist der historische Themenweg «Hände voller Geschichte» geschaffen worden. Dank ihm wird Sissachs jüngere Vergangenheit greif- und erlebbar.

Der neue Themenweg führt durch Sissach und durch rund 150 Jahre gelebte Vergangenheit. Menschen, die das Dorf auf ihre Weise mitgeprägt haben, erzählen von Arbeit und Wandel, von Aufbruch und Widerstand, von Konflikten und Zusammenhalt. An acht Stationen, verteilt im Dorf und auf der Sissacher Fluh, verbinden sich Hände, Orte und Stimmen zu einem vielstimmigen Blick auf Sissach: nah und persönlich, verständlich und vielsagend.



Station auf dem Griederland Foto Robert Bösiger

Erinnerung an Helene Bossert

Wer an der Station Gemeindehaus per QR-Code und eigenem Handy oder Tablet die fiktive Stimme der Sissacher Dichterin Helene Bossert (1907–1999) hört, die am 7. Februar 1971 auf Radio Basel verkündet, dass die Schweizer Männer ihren Frauen soeben endlich das Stimm- und Wahlrecht verliehen haben, taucht ein in eine Zeit, wo die eine Hälfte der Schweizer Bevölkerung noch ohne politische Rechte war.

Die Persönlichkeit Helene Bossert und deren Geschichte waren es auch, die vor Jahren dazu führten, dass eine Petition an den Sissacher Gemeinderat zustande kam, die forderte, man solle doch in Sissach eine Strasse, einen Weg, einen Platz oder eine Brücke nach der bekannten Einwohnerin benennen. Bossert wurde 1953 nach einer Studienreise in die Sowjetunion in weiten Kreisen geächtet und als Kommunistin bezeichnet; sie und ihre Familie blieben jahrelang ausgegrenzt, auch wirtschaftlich.

Der Sissacher Gemeinderat lehnte die Petition zwar ab, zum Beispiel eine Brücke nach ihrem Namen zu benennen. Gleichzeitig aber gab er via Kulturkommission in Auftrag, sich Gedanken um einen Themenweg zu machen, der auch weitere historische Sissacher Persönlichkeiten beinhalten sollte.

Im zweiten Anlauf wurden die Arbeiten zu Beginn des Jubiläumsjahrs «Sissach2025» zügig aufgenommen. Nun konnte der historische Themenweg unter dem Motto «Hände voller Geschichte» im April 2026 feierlich eröffnet und der Bevölkerung übergeben werden.

Themenwelten und Persönlichkeiten

An den insgesamt acht Stationen erfährt man Spannendes zu verschiedenen Themen und lernt historische Personen kennen, die Sissach auf ihre Weise mitgestaltet und -geprägt haben. Die abgebildete Karte gibt einen Überblick über die acht Stationen. Und die Website führt direkt zu den auf dem Themenweg porträtierten Persönlichkeiten.

Der historische Themenweg konnte dank dem substanziellen finanziellen Engagement von verschiedenen hiesigen Unternehmen und Institutionen realisiert werden. Eine grosse Unterstützung erhielt das Projekt durch den Swisslos Fonds Basel-Landschaft. Am 18. April 2026 konnte der Themenweg als nachhaltiges Vermächtnis des Jubiläumsjahrs «Sissach2025» eingeweiht und der Bevölkerung übergeben werden.

Neben der Gemeinde Sissach (Fr. 65 000), dem Swisslos Fonds (Fr. 30 000), zählen zu den grössten Sponsoren: Emerson Professional Tools AG und GF JRG AG (je Fr. 10 000), Elektra Sissach, Polycompound AG, Reformierte Kirchgemeinde Sissach-Wintersingen, Bürgergemeinde Sissach, Rotary Sissach-Oberbaselbiet und Fontarocca AG (je Fr. 5 000), die Raiffeisenbank Liestal-Oberbaselbiet (Fr. 3 000), Mineralquelle Eptingen (Fr. 2 500) sowie Lions Club Farnsburg Sissach und Verkehrs- und Verschönerungsverein Sissach u. U. (je Fr. 2000). *Robert Bösiger*

IMPRESSUM

Fokus Sissach	vom Mai 2026
Herausgeberin	Gemeinde Sissach
Auflage	4000 Expl.
Verteiler	In alle Haushaltungen
Erscheint	2 Mal jährlich
Redaktion	Redaktionskommission Sissach Aktuell, gemeinde@sissach.ch
Gestaltung	Schaub Medien AG, Layout, Sissach
Druck	Schaub Medien AG, Offsetdruck, Sissach
Inserate	Schaub Medien AG, Anzeigen-Service ins@schaubmedien.ch, 061 976 10 77

Feuerwehrmann mit Flair für Zahlen

Stefan Schaub, Sissachs Finanzverwalter und stellvertretender Gemeindeverwalter, ist seit 37 Jahren in der örtlichen Feuerwehr. Ans Aufhören denkt er noch nicht.



Helfen und Löschen im Blut: Stefan Schaub Foto Robert Bösiger

Als Stefan Schaub vor 37 Jahren zum ersten Mal Feuerwehrdienst geleistet hat, hätte er sich vermutlich nicht träumen lassen, dass er 2026 noch immer aktives Mitglied der Stützpunktfeuerwehr sein würde. Obwohl: Schon als Jugendlicher habe er «wohl im jugendlichen Leichtsinn» davon geträumt, dereinst entweder Polizist oder Feuerwehrmann zu werden.

Schaub absolviert stattdessen eine KV-Lehre bei Nebiker AG in Sissach. Nach dem Militär und ein paar Jahren bei Nebiker heuert er bei der Gemeinde Sissach als Mitarbeiter in der Buchhaltung an. Hier, in dieser Abteilung, hat er sich zum Finanzverwalter und stellvertretenden Gemeindeverwalter hochgearbeitet. Hier kann er heuer auch sein 30-Jahre-Arbeitsjubiläum begehen.

Freude an Zahlen …

Zahlen, sagt Stefan Schaub, hätten ihn seit jeher interessiert. «Da geht es ums klare, logische Denken: Es gibt kein Links oder Rechts. Und am Schluss ist eine Null eine Null.» Und nein, langweilig werde es ihm dabei nicht, ergänzt er. Denn immerhin bestehe sein Arbeitsalltag zu einem guten Teil auch aus Kommunizieren mit Menschen innerhalb und ausserhalb der Gemeindeverwaltung sowie um strategische Belange. «Wäre es nur ein trockener Buchhalter-Job, so würde es mir vielleicht schon verleiden …»

… und am Handfesten

Den Ausgleich findet Stefan Schaub einerseits beim Handball, wo er als langjähriger aktiver Spieler nun das Team trainiert. Einige Jahre war er zudem im liechtensteinischen Nationalteam, wo er zwar keinen Titel gewonnen hat, dafür an internationalen Turnieren teilnehmen konnte. Unter seiner Leitung ist die Herren-3-Mannschaft in der 4.-Liga als Sieger hervorgegangen.

Doch fast noch mit mehr Leidenschaft ist Schaub andererseits Feuerwehrmann bei der Stützpunktfeuerwehr Sissach, und dies, obwohl er aufgrund seines Alters schon längst im Feuerwehr-Ruhestand sein könnte. Das entsprechende Reglement lässt es zu, dass jemand auch über das Alter von 42 hinaus Feuerwehrdienst leisten darf.

Oberleutnant Schaub Stefan ist mit zuständig für die Finanzen der Feuerwehr und in dieser Funktion Bindeglied zur Gemeinde Sissach (die übrigens auch die Rechnung der Stützpunktfeuerwehr führt). Erstens. Und zweitens hilft er mit bei der Einsatzplanung. Die Feuerwehr, sagt Schaub, sei tatsächlich sein Hobby – als Abwechslung zu seinem Beruf. «Hier kann ich auch mal was in die Hände nehmen, die Fahrzeuge fahren und bei der Bewältigung von Ernstfällen tatkräftig mithelfen.» Ihm gefällt der Dienst in der Stützpunktfeuerwehr auch wegen der tollen Kameradschaft und weil er da mit anderen Menschen zu tun hat als an seinem Arbeitsplatz.

Wann er seine Uniform abgeben werde, entscheide er von Jahr zu Jahr. Für ihn sei jedoch klar, dass er niemand Jüngerem im Wege stehen wolle. Allerdings weiss er aus Erfahrung, dass sich nicht so rasch jemand um den Finanzjob reissen wird. So ist es gut möglich, dass der 55-Jährige noch das eine oder andere Jahr in der Feuerwehr anhängen wird, um vielleicht «das Kind im Manne» auszuleben.

Robert Bösiger

STÜTZPUNKTFEUERWEHR IN ZAHLEN

Zur Stützpunktfeuerwehr Sissach haben sich im Jahr 1999 die Gemeinden Sissach, Itingen, Nusshof und Zunzgen zusammengeschlossen. Derzeit ist die Feuerwehr Wintersingen (via Probejahr) daran, zum Verbund dazuzustossen.

Aktuell beträgt der Mannschaftsbestand der Stützpunktfeuerwehr Sissach 115 Angehörige der Feuerwehr (AdF). Neben 88 Männern tun auch 27 Frauen Dienst. Die meisten AdF wohnen in Sissach (40), gefolgt von Itingen (25), Zunzgen (21), Nusshof (3) und Wintersingen (15). Elf weitere AdF sind in weiteren Gemeinden wohnhaft.

Im Jahr 2025 musste die Stützpunktfeuerwehr zu total 128 Einsätzen ausrücken. Aufgeschlüsselt auf die verschiedenen Einsatzarten zeigt sich, dass die Brandbekämpfungen mit 33 Einsätzen erst an zweiter Stelle kommen. Mit 39 Einsätzen an der Spitze figurieren die Unechten Alarme.

Total stehen elf Einsatzfahrzeuge zur Verfügung: Tanklöschfahrzeuge (TLF), Logistikfahrzeug, Kommandowagen, Mannschaftsbusse, HRF. Sechs Fahrzeuge gehören den Verbundsgemeinden, die anderen der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung (BGV). Ebenfalls zum Fahrzeugpark gehören noch Gabelstapler und diverse Anhänger. An der Hauptübung 2025 konnten das neue HLF, der neue Mannschaftsbus (MaWa) sowie ein weiterer Kommandowagen (KoWa) in Betrieb genommen werden (www.fwsissach.ch) *Robert Bösiger*

Vom Choral bis zum Popsong

Der Reformierte Kirchenchor St. Jakob kann auf eine 110-jährige Tradition zurückblicken. Darauf sind wir stolz. Unsere Sängerinnen und Sänger sind ausserordentlich treue Mitglieder.



Häufig zu Gast in der Kirche: reformierter Kirchenchor Sissach. Foto zVg

Die üblichen Schwierigkeiten von Kirchenchören wie Mitgliederschwund und Fehlen junger Stimmen kennt der Reformierte Kirchenchor St. Jakob zwar auch, aber der Chor konnte diese immer wieder meistern. Die Sängerinnen und Sänger sind ausserordentlich treue Mitglieder; Austritte verzeichnen wir praktisch nur aus Alters- oder Gesundheitsgründen.

Diese Treue hat auf jeden Fall damit zu tun, dass wir immer wieder sehr qualifizierte Chorleitungen verpflichten konnten, die jedes Mal neue Akzente gesetzt und für frischen Wind gesorgt haben. Seit 2024 dirigiert zum ersten Mal eine Frau: Franziska Baumgartner, vielen in der Region bekannt als Gesangslehrerin, ehemalige Leiterin des Konzertchors Oberbaselbiet und Gründerin des Vokalensembles Acanthis. Durch ihre Tätigkeit am Gymnasium Muttenz ist sie mit sämtlichen Stilrichtungen vertraut – so tönt es in unseren Gottesdiensten manchmal geradezu poppig!

Klingende Akzente in der Kirche

Unsere Hauptaufgabe ist selbstverständlich die musikalische Umrahmung der Gottesdienste in unserer Kirche. Wir verpflichten uns jedes Jahr für sechs Einsätze. Dafür wird die Chorleitung von der Kirchgemeinde entlöhnt, was uns erlaubt, die Mitgliederbeiträge tief zu halten. Seit einiger Zeit öffnen wir unsere Reihen bei grösseren Projekten, z. B. Bachkantaten, für Gastsängerinnen und Gastsänger; manchen von ihnen gefällt es bei uns so gut, dass sie bleiben.

Die nächsten Gelegenheiten zum Schnuppern bieten sich Oktober 2026 (doppelchörige Werke zusammen mit dem Kirchenchor Gelterkinden) oder im März 2027 (irische Musik zusammen mit einer irischen Band; wir geben ein Konzert in der Kirche und wechseln dann zur Party in den Lindbergh Pub).

Zu Hause in allen Musikstilen

Wie man sieht, sind wir ein aktiver und jung gebliebener Chor. Dadurch, dass wir sechsmal im Jahr ein neues Programm einstudieren, sind wir gute Blattsängerinnen und -sänger, die sich in allen Musikstilen von Renaissance bis zu moderner Musik zu Hause fühlen. Das erhält geistig fit und flexibel und bereitet sehr viel Freude!

Zu unserem 100-Jahre-Jubiläum hat Erich Heiz in alten Vereinsprotokollen gestöbert und eine wunderbare, unterhaltsame Chronik mit zahlreichen Müsterchen aus früheren Zeiten verfasst. Man kann darin lesen, dass die damaligen Dirigenten weit mehr als heute mit Schwänzen, mit Zuspätkommen und Schwatzen der Chormitglieder zu kämpfen hatten. Einer musste die Damen sogar bitten, während des Singens das Strickzeug wegzulegen.

Christa Suter

www.refkirchenchor-sissach.ch

STECKBRIEF

REFORMIERTER KIRCHENCHOR ST. JAKOB SISSACH

Gegründet: 1916
Anzahl Mitglieder: 30
Dirigentin: Franziska Baumgartner

Vorstand: Heidi Lauener, Beate Gsell, Christine Bitterli, Gabriele Hunziker, Urs Volkart, Christa Suter

Repertoire: Von Renaissance bis zu zeitgenössischer Musik

Proben: Donnerstag, 20.00 bis 21.45 im Gemeindesaal, Kirchgasse 11

Nächstes Konzert: 18. Oktober 2026 10.00 Doppelchörige Werke von Schütz und Mozart

Kontaktangaben: Christa Suter, Präsidentin christa.suter@bluewin.ch
Website: www.refkirchenchor.ch

Unsere neuen Gemeinderätinnen

Am 8. März 2026 sind Sabine Bucher und Tea Virolainen in den Gemeinderat gewählt worden. Sie übernehmen die Sitze der Ende Juni zurücktretenden Gemeinderatsmitglieder Robert Bösiger und Stephan Marti. Ab Juli 2026 weist der Gemeinderat von Sissach damit erstmals in seiner Geschichte eine Frauenmehrheit auf. Fokus Sissach stellt Ihnen die beiden neuen Mitglieder der kommunalen Exekutive vor.



Neu im Gemeinderatsteam Sabine Bucher (links) und Tea Virolainen. Foto Christian Roth

Was zeichnet Sissach für Sie besonders aus, was schätzen Sie an unserer Gemeinde besonders?

Tea Virolainen: Wir wohnen nun über 25 Jahre in Sissach, haben hier ein Zuhause gefunden, Wurzeln geschlagen und unsere Kinder grossgezogen. Ich habe hier mein Geschäft aufgebaut, mein Mann ist im Volleyball-Verein und ich habe mich in diversen Gremien lokal engagiert. Wir durften viele tolle Menschen kennenlernen und Freundschaften sind entstanden. Inzwischen sind wir stark mit Sissach verbunden. Es ist ein guter, lebendiger Ort mit viel Lebensqualität.

Sabine Bucher: Sissach ist eine attraktive und wunderschöne Zentrumsgemeinde mit Dorfcharakter. Genau das mag ich: Man kennt sich und man grüsst sich im Quartier. Besonders schätze ich die vielfältigen Angebote und die Lebendigkeit und geniesse gleichzeitig das ländliche Flair.

Welche drei Eigenschaften beschreiben Sie als Person (und Politikerin) am besten?

TV: Ich denke, ich bin pragmatisch, empathisch und humorvoll.

SB: Ich setze mich ein für praktikable Lösungen. Entscheide möchte ich mit Weitblick und unter Berücksichtigung der ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Anliegen treffen. Mir liegt viel an einem offenen Austausch mit der Bevölkerung und ich suche den Ausgleich zwischen unterschiedlichen Interessen.

Wo in der Gemeinde trifft man Sie in Ihrer Freizeit am ehesten an?

TV: Überall ein bisschen: draussen beim Walken, beim Einkaufen, irgendwo beim Apéro oder Essen, bei Konzerten, im Kino …

SB: In der Badi.

Welche Schwerpunkte möchten Sie im Gemeinderat und in Ihrem Ressort setzen?

TV: Die Kultur ist sicher eine Herzenssache von mir. Kultur ist insofern wichtig, als dass sie Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse schafft und somit zum sozialen Kitt beiträgt. Im Gemeinderat setze ich mich für transparente Entscheidungsprozesse ein sowie für die Förderung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens – damit Sissach seine hohe Lebensqualität behält.

SB: Ich engagiere mich für einen rücksichtsvollen Umgang miteinander und mit unserer Umwelt. Traditionen sollen bewahrt werden. Gleichzeitig braucht es eine nachhaltige Weiterentwicklung mit Augenmass. Die Chancen der Digitalisierung möchte ich gezielt zur Effizienzsteigerung nutzen (z. B. bei der digitalen Wasserzählerablesung). Im Hinblick auf die anstehende Sanierung des Chienbergtunnels werde ich mich hartnäckig für eine möglichst verträgliche Umsetzung für Sissach einsetzen.

STECKBRIEF

Name	Sabine Bucher	Tea Johanna Virolainen Jordi
Ressort	Verkehr, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	Sicherheit und Kultur
Jahrgang	1979	1970
Beruf	Mandatsleiterin Steuern	Grafikerin, selbstständig
Ausbildung	Juristin mit Weiterbildungen CAS öffentliches Gemeinwesen, Mediatorin, dipl. Steuerexpertin	Typografin EFZ mit Weiterbildungen in Grafik- und Multimediadesign, CAS Signaletik und CAS Curating
Zivilstand / Kinder	verheiratet, 2 Kinder	verheiratet, 2 Kinder
Vereinsmitgliedschaften	Curling Club Sissach, Läufelfingen pro.aktiv, Frauenverein Sissach	Genossenschaft Gmüeserei Sissach

Neue Sporthalle ist auf der Zielgeraden

Der Bau der Dreifachsporthalle nimmt weiter Form an. Ein Ort, an dem sich das Dorf künftig bewegt und begegnet. Die Einweihungsfeier zu diesem grossen Schritt für Sissach wird Ende Oktober stattfinden.

Wer in den vergangenen Wochen an der Baustelle bei der Schule vorbeigekommen ist, hat es bemerkt: Die Gerüste sind verschwunden. Damit wird das Gebäude erstmals in seiner tatsächlichen Form sichtbar. Durch die Bauweise mit zwei Geschossen unter Terrain fügt sich die Halle jedoch bewusst zurückhaltend ins Ortsbild ein und wirkt weniger dominant, als man es bei einer solchen Anlage vermuten könnte. Rund um das Gebäude ist die Rohplanie weitgehend abgeschlossen. An einzelnen Stellen sind an der Glasfassade noch Ergänzungsarbeiten zu erledigen.

Umgebungsarbeiten im Gange

Mit dem Frühling beginnt nun eine nächste prägende Phase. Seit April laufen die Umgebungsarbeiten. Geplant sind unter anderem rund 25 Baumpflanzungen, welche die Anlage künftig in eine grüne Umgebung einbetten werden. Gleichzeitig entsteht auf dem Dach über der Sporthalle der Allwettersportplatz. Dieser wird Schicht für Schicht mit einem grauen Tartanbelag aufgebaut und bietet später zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten im Freien.

Auch im Innern laufen die Arbeiten auf Hochtouren. In den Garderoben und Betriebsräumen sowie bei den Haustechnikinstallationen wird derzeit intensiv gearbeitet, mit dem Ziel, diese Bereiche bis Ende April abzuschliessen. Darauf aufbauend folgen im Mai die Tests für die Inbetriebsetzungen sowie die Vorabnahmen. In den kommenden Wochen rücken zudem die eigentlichen Sportflächen in den Fokus. Die Spezialböden in den drei Sporthallen sowie im Gymnastikraum im Erdgeschoss werden etappenweise eingebaut. Aufgrund der grossen Flächen werden sich diese Arbeiten – einschliesslich der Markierungen – voraussichtlich bis Ende Mai erstrecken.

Eröffnung am 30./31. Oktober

Wenn die Arbeiten weiterhin planmässig verlaufen, ist die Übergabe der Dreifachsporthalle an die Bauherrschaft auf Anfang Juli vorgesehen. Damit rückt die Inbetriebnahme der neuen Anlage für Schule, Vereine und die Bevölkerung in greifbare Nähe. Pünktlich nach den Sommerferien wird die Primarschule ihre Hallen erstmals nutzen können. Für die Vereine ist der Bezug mit dem Wechsel von der Sommer- zur Wintersaison nach den Herbstferien geplant.

Ein besonderer Moment wirft bereits seine Schatten voraus. Der Gemeinderat hat die Einweihungsfeier auf den 30. und 31. Oktober festgelegt. Geplant ist ein würdiges Fest für dieses bedeutende Vorhaben. Im Zentrum stehen dabei die Schule und die Vereine, welche die Halle künftig nutzen und prägen werden. Gleichzeitig erhält die Bevölkerung die Gelegenheit, die Anlage kennenzulernen, sich zu bewegen und gemeinsam zu feiern.

Belegungsplanung

Bereits im Hintergrund wurden wichtige Grundlagen für den späteren Betrieb geschaffen: Für die Primarschule sind 36 Wochenlektionen über alle Stufen geplant. Die Sportkommission hat im vergangenen Herbst mit Unterstützung der Verantwortlichen für Raumreservationen die Belegungsplanung für sämtliche Indoor-Sportanlagen in Sissach überarbeitet und abgeschlossen. Für die Vereinsnutzung wurde sowohl ein Sommer- als auch ein Winterbetrieb berücksichtigt.

In der neuen Dreifachsporthalle und im Gymnastikraum werden ab den Herbstferien 16 Vereine und Organisationen trainieren. Die Spannweite reicht von verschiedenen Riegen des Turnvereins bis hin zu Angeboten wie chinesischem Tanz und zeigt die Vielfalt des künftigen Sport- und Bewegungsangebots. Insgesamt profitieren in der ganzen Gemeinde künftig 27 Vereine und Organisationen von den abgestimmten Hallenzeiten.

David Foggetta



Frontansicht Eingangsgeschoss und Durchgang zum Allwetterplatz Foto David Foggetta

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

Frühjahr:	Umgebungsarbeiten, Innenausbau
Mitte Juni:	Ausstattung Sporthallen
Juli:	Inbetriebnahme
Anfang August:	Bezug durch Schule
Anfang Oktober:	Bezug durch Vereine
Ende Oktober:	Einweihungsfeier

Comeback des Sommermarkts

Nach zwei Jahren Unterbruch findet der Sissacher Sommermarkt heuer wieder statt. Organisiert wird er vom Nordwestschweizerischen Marktverband.

Nach der Durchführung im Jahr 2023 entschied die Marktkommission, auf die Organisation des kommenden Sommermarkts 2024 zu verzichten. Grund dafür war, dass der Sommermarkt sowohl für die Marktfahrenden als auch für die Bevölkerung an Attraktivität verloren hatte. Wetterbedingte Unsicherheiten – grosse Hitze oder Regen – führten dazu, dass viele Marktfahrende sowie Teilnehmende ausblieben. Auch verschiedene Versuche scheiterten, den Sommermarkt wieder attraktiver zu machen, zum Beispiel mit Öffnungszeiten in den Abend hinein.



Der Sommermarkt lockt wieder Foto VS-Archiv

Widerstand und Volksentscheid

Nach dem Herbstmarkt 2023 wurde durch den Nordwestschweizerischen Marktverband eine Unterschriftensammlung zur Wiederbelebung des Sommermarkts gesammelt und damit am 8. März 2024 eine Petition für den Erhalt des Markts eingereicht. Dennoch entschied die Marktkommission im selben Jahr, vorerst weiterhin auf die Durchführung zu verzichten. So fand 2024 kein Sommermarkt statt.

Für die Einwohnergemeindeversammlung im Dezember 2024 stellte Philippe Widmer einen selbstständigen Antrag zur Wiedereinführung des Sommermarkts. Dieses Anliegen wurde von der Versammlung als erheblich erklärt, womit der Gemeinderat beauftragt wurde, eine Lösung zu erarbeiten. Für das Jahr 2025 kam eine Umsetzung jedoch noch zu früh, weshalb wieder kein Sommermarkt stattfand.

Marktverband steht in der Pflicht

Nach den Sommerferien 2025 nahm Gemeinderätin Svenja Pichler den Austausch mit dem Co-Präsidium des Nordwestschweizerischen Marktverbands, Gian Janosch und Nadine Waltzer, auf. In konstruktiven Gesprächen konnten die Bedürfnisse beider Seiten geklärt werden. Dabei wurde gemeinsam beschlossen, den Sommermarkt ab 2026 wieder durchzuführen.

Die Organisation des Markts wird künftig dem Marktverband übertragen. Dies ermöglicht es der Gemeinde, ihre Ressourcen zu schonen und gleichzeitig von den wertvollen Kontakten und der Erfahrung innerhalb des Marktverbands zu profitieren. Mit Mario Gratzer konnte zudem eine engagierte und erfahrene Person für die Organisation gewonnen werden, die bereits am Frühlingsmarkt in die Abläufe eingebunden war.

24. Juni 2026

Seitens der Gemeinde sind wir sehr zufrieden mit dieser Lösung und zuversichtlich, dass der Sommermarkt 2026 wieder zu einem vollen Erfolg wird.

Damit dies gelingt, sind auch Sie gefragt, liebe Leserinnen und Leser: Besuchen Sie den Sommermarkt am 24. Juni in Sissach – wir freuen uns auf Sie!

Svenja Pichler, Gemeinderätin



Was kommt auf uns zu bis zum Kindergarten?

Wenn Kinder etwa drei Jahre alt sind, beginnen viele Eltern, sich Gedanken über die kommenden Jahre zu machen: Wie entwickelt sich mein Kind? Was braucht es? Und was wird im Kindergarten erwartet?



In der Kita, der Spielgruppe und im Kindergarten lernen die Kinder viel fürs Leben. Foto zVg

Jedes Kind entwickelt sich in seinem eigenen Tempo. Dennoch gibt es einige typische Entwicklungsschritte und hilfreiche Angebote, die Familien in dieser Phase unterstützen können.

Zwischen drei und fünf Jahren

Zwischen dem dritten Lebensjahr und dem Kindergartenalter machen Kinder grosse Fortschritte – körperlich, sprachlich, emotional und sozial. In dieser Zeit lernen Kinder zum Beispiel:

- sich besser auszudrücken und ganze Sätze zu bilden
- Gefühle zu erkennen und zu benennen
- mit anderen Kindern zu spielen und zu teilen
- einfache Regeln zu verstehen
- selbstständiger zu werden (anziehen, Hände waschen usw.)
- ihre Motorik weiterzuentwickeln (rennen, klettern, malen)

Diese Fähigkeiten entstehen im Alltag – durch Spielen, Beobachten und Ausprobieren.

Kinder brauchen in diesem Alter vor allem Zeit, Sicherheit und verlässliche Bezugspersonen. Lernen geschieht spielerisch. Hilfreich sind zum Beispiel:

- Vorlesen und Geschichten erzählen: Dies kann zu Hause auch als Ritual eingebaut werden oder auch ein Ausflug in unsere Gemeindebibliothek in Sissach sein.
- Gemeinsames Singen und Reimen: Musik allgemein kann die Entwicklung fördern.
- Basteln, Malen und Bauen: Von kleinen bis grossen Bewegungen kann etwas entstehen und die Kreativität darf ausgelebt werden. Die Fein- und Grobmotorik ist ein guter Grundstein für weitere Aktivitäten.
- Draussen spielen und sich bewegen: Bewegung und frische Luft sind ein wunderbarer Ausgleich und tun nicht nur den Kindern gut.
- Gespräche im Alltag: Wie geht es dir? Was hast du heute gemacht? Das Kind kann frei antworten und von sich aus von seinen Erlebnissen erzählen.

Wichtig ist: Nicht Perfektion zählt, sondern Freude am Entdecken.

Spielgruppe, Kita und anderes

Viele Kinder besuchen vor dem Kindergarten eine Spielgruppe, Kita oder Tagesfamilie. Diese Angebote fördern den Kontakt zu Gleichaltrigen und erste Erfahrungen in einer Gruppe.

Mit dem QR-Code finden Sie viele spannende Angebote, die Ihren Kindern für eine gute Vorbereitung auf den Kindergarten helfen.

Dort lernen Kinder, sich in einer Gruppe zurechtzufinden, auf andere Rücksicht zu nehmen, sich von den Eltern zu lösen sowie einfache Strukturen zu akzeptieren.

Was sollte mein Kind beim Kindergarteneintritt können?

Für den Kindergarten braucht es keine schulischen Leistungen. Niemand muss lesen, schreiben oder rechnen können. Wichtiger sind sogenannte Grundkompetenzen wie

- sich für kurze Zeit von den Eltern trennen können
- einfache Anweisungen verstehen
- Bedürfnisse mitteilen («Ich muss aufs WC»)
- selbstständig auf die Toilette gehen
- sich selbst an- und ausziehen
- mit anderen Kindern umgehen
- neugierig und lernbereit sein

Wenn Eltern unsicher sind

Manchmal machen sich Eltern Sorgen über die Entwicklung ihres Kindes. Das ist ganz normal. Bei Fragen helfen die Kinderärztin oder der Kinderarzt, Mütter- und Väterberatung sowie die Spielgruppenleitung. Eine frühe Beratung kann entlasten und Sicherheit geben.

Die Jahre vor dem Kindergarten sind eine wichtige Zeit für die Entwicklung. Mit Liebe, Geduld und einem unterstützenden Umfeld schaffen Eltern die beste Grundlage für einen guten Start.

Kinder lernen nicht nach Plan – sondern in ihrem eigenen Tempo.

Carol Zumbrunnen, Svenja Pichler

Angebote für Klein- und Vorschulkinder

Mütter- und Väterberatung

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Umgestaltung Grabfelder

Die Ruhezeit der Gräber auf dem Friedhof beträgt für alle Kategorien 25 Jahre. Folgende Grabfelder werden stillgelegt, aber momentan noch nicht aufgehoben: • Urnengrabfeld 1998–2000 (Reihen eins und zwei) sowie Urnenwand 1999–2001.
Infolge Ablauf der Pietätsfrist ist folgende Aufhebung für Anfang Januar 2027 vorgesehen: • Urnenhügel 1996.
Die Angehörigen haben die Gelegenheit, bis spätestens Ende Dezember 2026 ihren Bereich selbstständig oder via Drittunternehmen von Andenken zu räumen. Nach Ablauf dieser Frist wird die Gemeinde über die verbleibenden Gegenstände und Bepflanzungen verfügen. Wer Anspruch auf eine Urne erhebt, meldet sich bis spätestens Ende November 2026 bei der Friedhofsgärtnerei, Natalie Häusler, 079 778 46 79 / friedhof@sissach.ch.

Eingaben für das Budget 2027

Eingaben im öffentlichen Interesse aus der Bevölkerung oder von Vereinen müssen der Gemeindeverwaltung bis 15. Juni 2026 eingereicht werden. Im Rahmen der Budgetberatung entscheidet der Gemeinderat über die Aufnahme ins Budget.

Öffentliche Ruhezeit einhalten!

Die warme Jahreszeit steht vor der Tür und damit verlagern sich auch wieder mehr Tätigkeiten ins Freie. Bitte beachten Sie die Bestimmungen des Polizeireglements zu den Ruhezeiten:

§ 16 Grundsatz

1 Jede Person ist gehalten, übermässig störende Einwirkungen auf ihre Umgebung zu vermeiden.
2 Für Industrie-, Gewerbe- und Baulärm gelten die Bestimmungen des Bundesrechts.

§ 17 Nachtruhe

1 Als Nachtruhe gilt von Sonntag bis Donnerstag der Zeitraum von 22.30 bis 06.00 Uhr, Freitag und Samstag von 23.00 bis 06.00 Uhr. Während dieser Zeit sind alle lärmverursachenden Tätigkeiten und Veranstaltungen ohne spezielle Bewilligung untersagt.
2 Der Gemeinderat kann Ausnahmen bewilligen. In diesen Fällen sind die Bewilligungsauflagen massgebend.

§ 18 Ruhezeiten

1 Lärmige Tätigkeiten, wie z. B. Rasenmähen, Fräsen, Benützen von Hochdruckreinigern, maschinelles Häckseln etc. sind nur von Montag bis Freitag 07.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 20.00 Uhr, am Samstag von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr gestattet. Ausgenommen sind landwirtschaftliche Arbeiten.
2 An Sonn- und Feiertagen sind lärmige Tätigkeiten untersagt. Für das Ruhegebot an Sonn- und Feiertagen gelten die Bestimmungen des kantonalen Rechts.

§ 19 Apparate und Musikinstrumente

1 Radio- und Fernsehapparate, Musikinstrumente, Tonwiedergabegeräte und anderweitige Lärmquellen dürfen nur so benützt werden, dass sie auf die Nachbarschaft und Dritte nicht übermässig störend wirken.
2 Bei öffentlichen Anlässen im Freien dürfen Geräte zur Tonverstärkung nur mit Bewilligung und während der bewilligten Zeiten in Betrieb gesetzt werden. Dies gilt auch für Lautsprecher und andere akustische Mittel zum Zweck der Werbung.
3 Privates und vereinsmässiges Musizieren im Freien ohne Tonverstärkung ist ausserhalb der Ruhezeiten bei angemessener Rücksichtnahme auf die Nachbarschaft bzw. die Umgebung bewilligungsfrei.
4 Für öffentliche Anlagen gelten die Benutzungsordnungen.

Der Gemeinderat dankt im Namen der Bevölkerung für die Rücksichtnahme.

Aufenthaltsverbot auf Schularealen

Bei Kontrollen wird regelmässig festgestellt, dass das Rauch- und Alkohol- sowie das Aufenthaltsverbot (22.30–6.00 Uhr) auf den Schularealen Bützenen und Dorf zumeist von Jugendlichen nicht beachtet wird. Es finden daher regelmässige Kontrollen mit Rapportmeldungen statt. Der Gemeinderat behält sich vor, die widerrechtlich handelnden Personen zu büssen.

Obligatorische Rekrutierungen der Stützpunktfeuerwehr

Das Kommando der Stützpunktfeuerwehr lädt jedes Jahr alle Personen zur Rekrutierung ein, die das 21. Altersjahr vollenden bzw. vollendet haben. Diese Rekrutierung ist obligatorisch. Wer verhindert ist, hat sich schriftlich und begründet abzumelden. Bei der letzten Rekrutierung zum Feuerwehreinsatz wurden im Zweckverband Sissach-Itingen-Zunzgen und Nusshof 102 Personen aufgeboten. Davon konnten fünf geeignete Personen für den Feuerwehrdienst rekrutiert werden. Leider haben es einige Personen verpasst, sich für den obligatorischen Anlass abzumelden, was gestützt auf die rechtlichen Grundlagen eine Busse nach sich zieht. Die Feuerwehrrekrutierung findet in diesem Jahr bereits am 21. September 2026 statt.

Veranstaltungsbewilligung im Wald

Das Amt für Wald beider Basel hat nach Vernehmlassung bei den betroffenen Gemeinden und kantonalen Fachstellen die Bewilligung für die Durchführung der Baselbieter Bike Challenge 2026 mit ca. 500 Teilnehmenden vom Samstag, 15. August 2026, in den Gemeinden Arisdorf, Böckten, Bubendorf, Buus, Füllinsdorf, Giebenach, Hemmiken, Hersberg, Itingen, Lausen, Liestal, Maisprach, Ramlinsburg, Rickenbach, Sissach, Wintersingen und Zunzgen, sowie Gemeinden im Kanton Aargau mit Auflagen erteilt.

Veranstaltungsbewilligung im Wald

Das Amt für Wald beider Basel hat nach Vernehmlassung bei den betroffenen Gemeinden und kantonalen Fachstellen die Bewilligung für die Durchführung des Baselbieter Team-OL 2026 mit ca. 1 550 Teilnehmenden vom Sonntag, 25. Oktober 2026, in den Gemeinden Itingen, Lausen, Ramlinsburg, Sissach und Zunzgen mit Auflagen erteilt.

Badisaison 2026

Die Badisaison startet am Samstag, 9. Mai, und dauert bis Sonntag, 13. September 2026. Wir freuen uns, Sie im Freibad bei hoffentlich sonnigem Wetter begrüssen zu dürfen. Details und Aktivitäten werden laufend unter www.sportsissach.ch publiziert.

Bibliothek

Bald schon ist wieder Fussball-WM-Zeit; passend dazu gibt es wieder Sammelbilder. Diese können jeden Samstag bis Mitte Juli von 10 bis 12 Uhr in der Bibliothek Sissach getauscht werden.

Setzling-Tauschbörse: Am **Samstag, 9. Mai,** von 10 bis 12 Uhr auf dem Vorplatz der Bibliothek Sissach in Kooperation mit dem Gartenverein Region Sissach. Zum wiederholten Mal treffen sich Gartenbegeisterte und tauschen ihre Jungpflanzen, Samen oder Zimmerpflanzen. Auch wer nichts zum Tauschen hat, ist herzlich willkommen; eine Spendenkasse steht bereit.

Schweizerischer Vorlesetag: Die in Sissach aufgewachsene Magali Franov hat ihr eigenes Bilderbuch geschrieben und illustriert. Sie erzählt am **Mittwoch, 27. Mai,** um 15 Uhr ihre Geschichte in der Bibliothek. Für alle ab vier Jahren.

Schenk mir eine Geschichte: Für alle Familien mit Kindern, die Albanisch sprechen, findet einmal im Monat «Schenk mir eine Geschichte» in Albanisch statt. Das nächste Mal am **25. April** und am **16. Mai** jeweils um 10 Uhr.

Geschichtenzauber: Im Geschichtenzauber am **8. Juni** um 10 Uhr sind Kinder ab zwei Jahren herzlich willkommen, Claudia Itin beim Erzählen, Reimen und Basteln zu begleiten.

Öffnungszeiten der Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Auffahrtsdonnerstag, 14. Mai, und am Freitag, 15. Mai, sowie am Pfingstmontag, 25. Mai, geschlossen. In dringenden Fällen erreichen Sie das Bestattungsbüro am Freitag, 15. Mai, von 10 bis 11 Uhr unter Telefon 061 976 13 14. Das Bestattungsunternehmen Sutter Sissach kann jederzeit unter Telefon 061 971 46 43 aufgeboten werden. Die Angehörigen sind frei in der Auswahl des Bestattungsunternehmens.

Öffnungszeiten Bibliothek

Die Bibliothek ist an folgenden Daten geöffnet: Samstag, 2. Mai, 10 – 13 Uhr; Freitag, 15. Mai, 9.00 bis 11.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr; Samstag, 16. Mai, 10 bis 13 Uhr; Samstag, 23. Mai, 10 bis 13 Uhr

Sperrungen der Begegnungszone

Am Samstag, 9. Mai, findet der traditionelle **Banntag** statt. Die Begegnungszone wird ab ca. 9.45 Uhr bis 11.15 Uhr von der Sonnenkreuzung bis Postgasse für die Besammlung der Teilnehmenden gesperrt. Während des Abmarschs durch die Begegnungszone in Richtung Osten kann es kurzzeitig zu Verkehrsbehinderungen kommen.

Hinweis zur Kanalisationsspülung

In den kommenden Wochen werden im Gemeindegebiet Sissach turnusgemässe Kanalisationsspülungen durchgeführt. Diese Arbeiten dienen der Werterhaltung der Abwasserinfrastruktur sowie der Sicherstellung eines einwandfreien Betriebs.
Die Ausführung ist wie folgt geplant:

- **KW 19:** Montag, 04.05.2026 bis Freitag, 08.05.2026
- **KW 20:** Montag, 11.05.2026 bis Mittwoch, 13.05.2026
- **KW 21:** Montag, 18.05.2026 bis Freitag, 22.05.2026
- **KW 24:** Montag, 08.06.2026 bis Freitag, 12.06.2026
- **KW 25:** Reserve

Während der Arbeiten kann es vereinzelt zu Geräuschentwicklungen sowie kurzfristigen Behinderungen auf den Gemeindestrassen kommen.

PERSONELLES

Ruhestand

Beatrice Wiler ist per 31. März 2026 in den Ruhestand getreten. Sie war 22 Jahre als Raumpflegerin in der Sekundarschule Sissach tätig. Der Gemeinderat und das Gemeindeteam bedanken sich bei Beatrice für ihren langjährigen Einsatz für die Gemeinde und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Herzlich willkommen

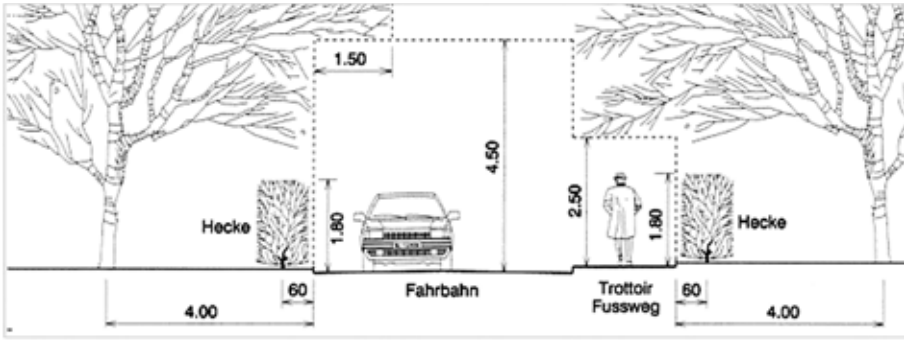
Es freut uns, **Abetare Vezaj** seit dem 1. April 2026 im Team der Einwohnerdienste begrüssen zu dürfen. Ebenfalls am 1. April 2026 hat **Andreas Gysin** seine Stelle als Hauswart angetreten. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeinde wünschen beiden einen guten Start und viel Freude bei der Arbeit.

Dienstjubiläen

Brigitte Grüssi durfte als Mitarbeiterin im Reinigungsdienst der Primarschule Dorf am 24. März ihr 15-Jahre-Dienstjubiläum feiern. **Philippe Matter** hat am 10. April als Leiter Sozialdienst sein 25-Jahre-Dienstjubiläum feiern dürfen. Der Gemeinderat gratuliert den beiden zum Jubiläum und dankt auch im Namen der Bevölkerung für den wertvollen Einsatz zugunsten der Gemeinde.

Bäume und Sträucher zurückschneiden

Äste von Bäumen und Sträuchern, die das Strassenareal überragen, müssen durch die Grundeigentümerschaft nach den gesetzlichen Vorgaben zurückgeschnitten werden. Über der Fahrbahn beträgt die Mindesthöhe für Äste 4,5 Meter, über dem Trottoir sind es mindestens 2,5 Meter Höhe. Beleuchtungskandelaber, Verkehrs- und Strassenschilder, Hydranten sowie Randsteine müssen frei liegen. Bei Unfällen, verursacht durch fehlende Übersicht, liegt die Haftung bei den Grundeigentümerinnen und -eigentümern. Unterlassen die verantwortlichen Grundeigentümerinnen und -eigentümer den Rückschnitt der Pflanzen, kann die Gemeinde die Arbeit zu deren Lasten veranlassen. Ein detailliertes Merkblatt zu diesem Thema ist auf www.sissach.ch in der Rubrik Verwaltung ➞ Themen A–Z ➞ «Schnitt von Bäumen und Sträuchern im Strassenbereich» vorhanden. Die Daten für die Entsorgungsmöglichkeiten des Schnittguts entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender.



Der Nischenmarkt ruft

Die Kulturkommission der Gemeinde Sissach bietet Kunstschaffenden eine Plattform, damit diese ihre Kunst einem breiteren Publikum zeigen und anbieten können. Weshalb die Bezeichnung «Nischenmarkt»? Die angebotenen Objekte sollten von der Grösse her – in etwa – in einer «Nische» Platz finden und nicht mehr als 300 Franken kosten. Die begrenzte Standfläche pro Anbieter lässt keine grösseren Objekte zu. Die Erlöse der verkauften Objekte kommen ausschliesslich den Kunstschaffenden zugute.



Kunst zu kleinen Preisen: Nischenmarkt Foto RoB

Der Nischenmarkt findet statt am Samstag, 22. und Sonntag, 23. August 2026, im Pfarrhaus, Pfarrgasse 1, in Sissach.

Bundesfeier mit «Living in the 80s»



Heizen gehörig ein: «Living in the 80s» Foto zVg

Die diesjährige Bundesfeier wird einmal mehr am 1. August 2026 in der Begegnungszone auf dem Cheesmeyerplatz stattfinden und einiges an Überraschungen bieten.

Derzeit ist noch offen, wer heuer die 1.-August-Ansprache halten wird. Hingegen steht schon fest, wer im Anschluss an die Rede das Publikum mit bekannten Stücken und Oldies unterhalten wird. Es ist die regional bekannte Band «Living in the 80s». 2023 gegründet, bedient sich die Band bei den grossen Hitgiganten dieser Dekade. Ob Queen, Phil Collins, Simple Minds, Bryan Adams, Alan Parsons Project, Lionel Richie, Ultravox, Foreigner, Roxette, Alphaville, Pink Floyd, Depeche Mode, Pet Shop Boys, Peter Schilling und so weiter: Die Band versteht es, sich spiel- und stilsicher durch die breite Palette der 1980er zwischen Pop, Rock, New Romantic, Synthie Pop, Dance und Electronic zu bewegen. «Living in the 80s» heizen gehörig ein und verleiten zum Tanzen. Selbstverständlich wird es auf dem Festplatz auch zu essen und zu trinken geben.

Tragen Sie sich das Datum bereits dick in Ihre Agenda ein: 1. August 2026

DEMNÄCHST

Die Angaben zu den kommenden Veranstaltungen finden Sie unter **www.sissach.ch** auf der Startseite sowie in der Rubrik «Freizeit und Tourismus» unter «Anlässe».

Den Entsorgungskalender finden Sie ebenfalls auf der Website der Gemeinde in der Rubrik «Leben» unter «Entsorgung» – «Abfallsammlungen».

Die nächste Ausgabe von **«Sissach aktuell»** finden Sie in der «Volksstimme» vom Donnerstag, 4. Juni 2026.



Verlustieren im Park

1776 ist das Schloss Ebenrain in Sissach fertiggestellt worden. 250 Jahre später gelten Schloss und Parkanlage als bedeutendster spätbarocker Landsitz in der Nordwestschweiz.



Dieses Bild des östlichen Teils des Weihers im Sissacher Ebenrain-Park wurde um 1900 von Maurice Touchard aufgenommen, dem drittgeborenen Sohn von Vizeadmiral Charles Philippe Touchard und seiner Frau Marie Eugénie Catherine Touchard-Hübner. Foto Archiv Heinz Spinnler

Nicht erst seit der Kantonstrennung von 1833 spricht man in der Stadt Basel von Platznot, vor allem, wenn es um den Bau von Liegenschaften geht. Der junge Basler Martin Bachofen (1727–1814), seit 1748 Teilhaber der väterlichen Seidenbandfabrik, heiratet Margaretha Heitz, übernimmt den «Rollerhof» auf dem Basler Münsterplatz und träumt von einem standesgemässen Bau.

Weil so was auf Basler Kantonsgebiet kaum möglich ist, lässt er sich vom Basler Architekten Samuel Werenfels (1720–1800) einen adäquaten **«Präsentationsbau»** in Sissach anlegen. Sissach deshalb, weil Bachofen sich damals der Jagd wegen oft hier aufhält. Die zugehörigen spätbarocken Gartenanlagen nördlich und südlich des Schlosses stammen aus der Feder des Berner Architekten Niklaus Sprüngli (1725–1802).

Nach dem Tod von Bachofen erlebt das Schloss innert weniger Jahrzehnte **zahlreiche Handänderungen**: Von Handelsherr zu Geschäftsmann, von Basler Herren zu königlich preussischen Militärs und von diesen zu sizilianischen Fürsten – und erneut zu besseren Basler Familien. Ab 1860 steht das Schloss zunächst in welschem, dann in elsässischem Besitz. Die Familie von Textilkaufmann Albert Hübner-Allan von Mülhausen (1815–1890) baut den Landsitz innen und aussen zu einer Villa aus und vergrössert den Park durch Landkauf Richtung Osten. Nach dessen Tod wechselt das Schloss noch dreimal den Besitz, bis es schliesslich anno 1951 ins **Eigentum des Kantons Basel-Landschaft** übergeht. Dieser nutzt es seither vor allem zu Repräsentationszwecken und für gelegentliche Ausstellungen.

Unser Bild, entstanden um die Jahrhundertwende 1900, zeigt die Witwe von Albert Hübner und die Kinder, darunter Marie Eugénie Catherine Touchard, beim Geniessen im Park.

Robert Bösiger